



SALINE – RABENINSEL



*Einfach sehenswert

Liebe Wanderfreunde,

wir wandern über zwei Saaleinseln, die Salineinsel und die Rabeninsel.

Sie sind Teil des 90,7 ha großen Naturschutzgebietes „Rabeninsel und Saaleaue bei Böllberg“. Die Salineinsel wird vom Hauptarm der Saale und der Elisabethsaale gebildet und ist von der Altstadtseite über die Schieferbrücke und von der Neustädter Seite über die Elisabethbrücke zu erreichen. Der Autoverkehr zwischen beiden Stadtteilen wird von der Hochstraße aufgenommen, die auf Pfeilern über die Insel führt.

Ausgangspunkt der Wanderroute „Saline – Rabeninsel“ ist die Straßenbahnhaltestelle Saline in unmittelbarer Nähe des Salinemuseums in der Mansfelder Straße. Diese Straße führte im Mittelalter als Handelsweg und Salzstraße ins Mansfeldische und zerschneidet die Insel in den nördlich gelegenen Teil mit der Saline und den südlichen Teil mit Holzplatz und Pulverweiden.

Das Technische Halloren- und Salinemuseum ist heute in den Räumen des Siedehauses und des Uhrenhauses untergebracht. Das Salinemuseum veranstaltet regelmäßig Schausieden. Salzprodukte können vor Ort erworben werden. Wir wenden uns zuerst nach Norden in die Zufahrtstraße zur Saline. Dort befindet sich auf der linken Seite als externes Ausstellungsstück eine alte Kohlebahn der Pfännerschaft.

Die Salineinsel



oben: auf dem Hof der Saline steht eine Siedekothnachbildung
unten: Uhrenhaus und Siedehaus VI

Vorbei an der „reha FLEX Saline Rehabilitationsklinik“, dem Schwimmbad und zwischen dem Eingang des Freibades und den Salinenebengebäuden, immer am Bad entlang, führt uns der Weg zum Sophienhafen. Am Ufer bietet sich der Blick auf die Anlagen des Hafens, die Schleuse Gimritz und auf die Würfelwiese. Der Hafen war lange Zeit ein wichtiger Umschlagplatz der Stadt Halle, Hafen und Hafensbahn prägten das Stadtbild. Der Rundgang führt am naturnahen Ufer der Saale entlang zurück zur Saline. Am gegenüberliegenden Ufer der Insel befinden sich Hotel Ankerhof und altes Zollamt. Am Salinemuseum erreichen wir wieder die Mansfelder Straße. Zwischen Schieferbrücke und dem Wohnzentrum Lührmann führt uns der Weg unter der Hochstraße hindurch, vorbei an der Stadtschleuse, auf den südlichen Teil der Insel. Die Stadtschleuse ist eine von fünf Schleusen im Stadtgebiet Halle. Kleinere Schiffe überwinden hier einen Höhenunterschied von 1,5 m.

In der Nähe vom alten Gasometer folgt man links dem ausgeschilderten Saale-Rad-Weg und gelangt zur Genzmer Brücke, der Verbindung zum alten Stadtviertel Glaucha. Von dort aus zeigt sich am gegenüberliegenden Saaleufer die Jugendstilfassade der Freybergischen Brauerei.

Das alte Gasometer



oben: altes Gasometer
unten: Jugendstilfassade der ehemaligen Freybergischen Brauerei, Glauchaer Straße, altstadtnah am linken Saaleufer; größte Privatbrauerei Mitteleuropas zu Beginn des 20. Jahrhunderts

Noch heute weisen die angelegten Terrassen gegenüber dem alten Gasmeter darauf hin, dass hier bis 1870 Weinbau und später Obstbau betrieben wurde. Hier befand sich im Mittelalter die kleine Fischer- und

Winzergemeinde Bellendorf. Rechts passieren wir den Holzplatz. Zur Zeit der Salzgewinnung diente er als Lagerfläche des für die Siedepfannen benötigten Brennholzes. Wir halten uns immer entlang der Pulverweidenallee. An der Hafenbahnbrücke bietet sich die Möglichkeit, die Innenstadt über die Verkehrsanbindungen am Böllberger Weg zu erreichen. Nach Unterquerung der Brücke setzen wir den Weg in Richtung Pulverweiden fort. Die Pulverweiden mit dem kleinen Teich sind als geschützter Landschaftsbestandteil eingestuft. Die Route verläuft weiter entlang der Elisabeth-Saale bis zum Wehr.

Es wurde zur Regulierung der Saalewasserstände gebaut und ermöglicht Fußgängern und Radfahrern den Übergang von den Pulverweiden zur Unteren Aue, einem Teil des Landschaftsschutzgebietes im Saaletal.

An der Weggabelung hinter dem Wehr kann man über den schmalen mittleren Weg, der von zwei großen Holzbrücken markiert ist, an der linken Uferseite des Kanals entlang zu den Passendorfer Wiesen gelangen.

Die Pulverweiden



oben: Blick von der Hafenbahnbrücke auf die Saale in Richtung Rabeninsel

unten: Blick von der Rabeninsel zur ehemaligen Böllberger Papiermühle

Rechts führt ein Pfad zum Gelände der Galopprennbahn, auf die frühere Große Raths Wiese. Der

linke breite Weg führt uns durch eine Platanenallee in der Unteren Aue immer an der Saale entlang, in Richtung Rabeninsel. An der Rohrbrücke befindet sich eine Abzweigung nach Halle-Neustadt. Auf der gegenüberliegenden Seite liegen die Anlagen des Rudervereins Böllberg SV. Eine Brücke über die Wilde Saale mit Blick zur Böllberger Mühle führt uns auf die Rabeninsel, die seit 1996 als wertvoller Auenwald unter Naturschutz steht. Für den Rundweg, der um die Rabeninsel führt (Schlenkerweg), benötigt man ca. 45 Gehminuten. Vorbei an den mit Kopfweiden bestandenen Auenwiesen erreicht man am Hauptarm der Saale das Schleusengrundstück und das Böllberger Wehr.

Man passiert die Anlegestelle der ehemaligen Rabeninselfähre und gelangt zu der neuen Rabeninselbrücke. Über die Brücke können wieder die Verkehrsverbindungen am Böllberger Weg erreicht werden. Lohnenswert ist ein Abstecher zur Dorfkirche Böllberg an der Straße der Romanik. Der idyllische Uferweg mit den vielen Bootsanlegern führt weiter bis zu dem durch seine Breite beeindruckenden Wehr an der Wilden Saale. Weiter entlang der Saale gelangt man zurück zur Brücke an der Unteren Aue.

Die Rabeninsel



oben: Pulverweiden mit dem kleinen Teich, eingestuft als geschützter Landschaftsbestandteil

unten: neue Rabeninselbrücke



Brücke



Informationen



Spielplatz



Ausgangspunkt



Fahrradweg



Wegmarkierung



Aussichtspunkt



Hauptwanderoute



kulturhistorische oder
landschaftliche Sehenswürdigkeit



Haltestelle Straßenbahn



Nebenwanderoute



Naturschutzgebiet



Haltestelle S-Bahn



ehemaliger Tagebau



Grünflächen



S-Bahnstrecke



Rastplatz



Wohngebiete



Haltestelle Bus



Gaststätte, Restaurant



Parkplatz

Herausgeber: Jugendwerkstatt
„Frohe Zukunft“ Halle-Saalekreis e.V.
(www.jw-frohe-zukunft.de)

Weitere Wanderouten finden Sie unter

www.jw-frohe-zukunft.de/service/downloads/wanderwege

Redaktionsschluss: 31.03.2014

gefördert durch: Jobcenter Halle (Saale)

in Kooperation: Stadtmarketing Halle (Saale) GmbH

Der Herausgeber ist um die Richtigkeit und Aktualität der Angaben bemüht. Eine Haftung oder Gewähr für die Richtigkeit, Aktualität und Vollständigkeit der zur Verfügung gestellten Informationen und Daten ist jedoch ausgeschlossen. Verkehrssicherungspflicht und Haftung für die Benutzung der Anlagen richten sich nach den geltenden Vorschriften.

Texte und Fotos: Beate Dreschler, **Logo „Wanderer“ (Titelseite):** Astrid Hutten

Mit freundlicher Unterstützung des Hallesches Salinemuseum e. V.

© 2014



Europäische Kommission
Europäischer Sozialfonds
INVESTITION IN IHRE ZUKUNFT

Impressum

hallesaale
HÄNDELSTADT

1) Marktplatz von Halle mit Händeldenkmal 2) Koenigsmaße in der Kl. Luthstraße 3) Marktschlösschen (mit Tourist-Information) 4) Burg Gröbenstein mit Blick auf die Saale. Fotos: Thomas Ziegler, Stadt Halle



TOURISMUS- UND TAGUNGSSERVICE HALLE

Ihr Ansprechpartner für Übernachtungen, Stadtführungen,
Kongresse und Tagungen



Marktplatz 13
(Marktschlösschen)
06108 Halle (Saale)
www.halle-tourismus.de
tts@stadtmarketing-halle.de

Wir beraten Sie gern!
Tel.: +49 (0) 345 122 79 12/26

* Wir freuen uns auf Sie!